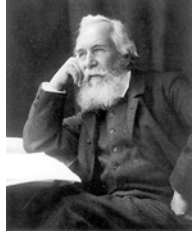


Landnutzungssysteme und pflanzliche Biodiversität

historische Entwicklung – aktueller Zustand – künftige Integration

„Unter Oecologie verstehen wir die gesamte Wissenschaft von den Beziehungen des Organismus zur umgebenden Aussenwelt, wohin wir im weiteren Sinne alle Existenz-Bedingungen rechnen können.“



Ernst Haeckel (16.02.1834 – 09.08.1919)
Begründer der Ökologie

Der Anlass

Seit langem ist ein anhaltender Verlust an Tier- und Pflanzenarten, Lebensgemeinschaften und Biotopen in Deutschland wie in Europa, ja sogar weltweit, zu verzeichnen. Daher bestand der politische und gesellschaftliche Konsens, den Rückgang der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 zu stoppen oder gar umzukehren. Doch weder in Deutschland, noch in der EU oder weltweit wurden diese Ziele erreicht. Die 10. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt (COP10 der CBD) in Nagoya (Japan) beschloss daher 2010, weltweit verstärkte Anstrengungen zu unternehmen.

Der Zeitpunkt

Das Jahr 2011 bedeutet 145 Jahre Ökologie als Wissenschaft. Doch 2011 ist nicht nur das Jahr einer langen Wissenschaftstradition – es ist auch ein Jahr inmitten eines bedeutsamen Umbruchs: während biologische Vielfalt weiter bedroht ist, sind die landwirtschaftliche, forstliche und fischereiliche Bodennutzungen einem extremen Wandel unterworfen. Die ab 2013 wirksamen Neuausrichtungen der Förderinstrumente der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und der Länder werden vorbereitet und disku-

tiert. Andere Rechtsvorschriften wie etwa das Erneuerbare-Energien-Gesetz stehen vor einer möglichen Neubewertung.

All diese Themen verbindet eine Frage: Welchen Beitrag können und sollen die Landnutzungen zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt leisten und wie soll dies sichergestellt werden? Bilden Sie sich Ihre Meinung, bringen Sie sich ein! Diskutieren Sie mit!

Das Thema

Die pflanzliche Vielfalt ist der zentrale Aspekt für Biodiversität. Sie ist in Mitteleuropa ein Ergebnis natürlicher Entwicklungen und der Landnutzung durch den Menschen. Dem Verständnis von Zusammenhängen zwischen Landnutzung und pflanzlicher Vielfalt kommt daher eine besondere Bedeutung bei der Aufstellung und Umsetzung der Biodiversitätsziele zu.

Die Tagung vermittelt mit Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einen umfassenden Überblick über den Kenntnisstand im deutschsprachigen Raum.

Die einführenden Beiträge der Tagung befassen sich mit der Landschaftsgeschichte und den Auswirkungen historischer Landnutzungssysteme auf die Phytodiversität. In einem weiteren Vortragsblock soll die eng mit der Landnutzungsgeschichte verknüpfte aktuelle pflanzliche Biodiversität unterschiedlicher Landnutzungssysteme allgemein und an Beispielen aus Thüringen und Sachsen vorgestellt werden. Anschließend werden Möglichkeiten der Integration von Biodiversitätszielen in aktuelle und künftige Landnutzungskonzepte erläutert. Mit den angebotenen Exkursionen werden die Folgen früherer und aktueller Landnutzungen anhand der in den Vorträgen behandelten Beispiele veranschaulicht.

Der Tagungsort

In Jena hat die Ökologie die längste Tradition. 1866 prägte hier Ernst Haeckel den Begriff „Oecologie“. Auch dieser historische Aspekt macht Jena zum perfekten Ort einer solchen themenbrisannten Tagung.

Weitere Informationen

erhalten Sie gern per eMail:

thomas.rohde@uni-jena.de

werner.westhus@tlug.thueringen.de

Oder schreiben Sie uns.

Unterkünfte

Eine Übersicht der vorreservierten und der frei buchbaren Unterkünfte senden wir Ihnen gern mit der Anmeldebestätigung zu (Preise zwischen 12 – 85 €/ Nacht).

(passend für DIN – lang – Umschlag)

An:
Dipl.-Biol. Thomas Rohde
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Spezielle Botanik
Philosophenweg 16
07743 Jena

Fax: 0(049)3641-949-252

Tagung_2011

Anmeldung

„Landnutzungssysteme & pflanzliche Biodiversität“

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung an.

Nachname : _____

Vorname : _____

Organisation: _____

Straße : _____

PLZ, Ort : _____

eMail / Tel. : _____

Ich möchte an diesen Veranstaltungsteilen teilnehmen:
(bitte ankreuzen)

Gesellschaftsabende:

- 12.05.2011 14.05.2011

Abendveranstaltungen am 13.05.2011:

- Besuch des ZEISS Planetariums
oder:
 Stadtführung „Stadt der Ackerbauern & Winzer“
 Gesellschaftsabend mit Buffett (+ 25,00 €)

Exkursion am 15.05.2011, 09:00 – 13:30 Uhr:

- A – Reinstädter Grund
historischer Wein- und Streuobstanbau
 B – Gleistal
vom Weinanbau zu Heil- und Zierpflanzen
 C – Wöllmisse
von mittelalterlicher Wiesen- und Niederwald-Landschaft
zum Einheitsbild „Hochwald“

Ich zahle folgenden Rechnungsbetrag: (bitte ankreuzen)

Teilnahmeentgelt bei Zahlung bis 31.01.2011:

- 180 € 90 € ermäßigt

Teilnahmeentgelt bei Zahlung ab 01.02.2011:

- 220 € 110 € ermäßigt

Tagesbeitrag

- für den ____ .05.2011 80 € 40 € ermäßigt
für den ____ .05.2011 80 € 40 € ermäßigt

Buffett / Gesellschaftsabend am 13.05.2011: 25 €

(Ort), Datum

(Unterschrift)

Kurzübersicht des Tagungsprogramms

Donnerstag, 12.05.2011 - HISTORISCHE ENTWICKLUNG
Gesellschaftsabend

Freitag, 13. Mai 2011 - AKTUELLER ZUSTAND
Abendveranstaltungen,
Gesellschaftsabend

Samstag, 14. Mai 2011 - AUSBLICK
Gesellschaftsabend

Sonntag, 15. Mai 2011 - EXKURSIONEN (A, B, C)

Angesprochene Teilnehmer:

Es ist ein besonderes Anliegen der Tagung, den Tagungsgegenstand einer möglichst breiten Öffentlichkeit nahezubringen und den Austausch zwischen Wissenschaftlern, Fachleuten, Praktikern, Politikern und interessierten Bürgern zu befördern.

Die Tagung wendet sich insbesondere an Mitarbeitende des ehrenamtlichen und beruflichen Naturschutzes, Ingenieur- und Planungsbüros, Wissenschaftler der Bio-, Geo- und Geschichtswissenschaften, Landschaftsplaner und -architekten, Politiker, sowie an Praktiker aus Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft, Gartenbau und Kulturlandschaftspflege sowie deren berufsständischen Vertretungen, Vereine und Verbände.

Das Programm bietet all denjenigen Anreiz und Vergnügen, die sich für ihre Umwelt interessieren. Auch Fachfremde finden hier eine sehr gute Gelegenheit, ihre Kenntnisse und Sichtweisen zu erweitern.

Teilnahmeentgelt:

bei Zahlungseingang bis 31.01.2011: 180 € / 90 €¹

danach bis Anmeldeschluss 31.03.2011: 220 € / 110 €¹

Das Teilnahmeentgelt enthält die Tagungsgebühr, Kosten für Tagungsgetränke (keine Speisen), Eintrittsentgelte für Planetarium oder Stadtführung und das Entgelt für die Exkursion.

Tagesbeitrag

(soweit Plätze verfügbar): 80 € / 40 €¹

¹ ermäßigtes Entgelt z.B. für SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Teilnehmende an FÖJ & FSJ, Zivil- & Wehrdienstleistende.

Die Bankverbindung teilen wir Ihnen bei Eingang der Anmeldung mit. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung erst nach Eingang des von Ihnen überwiesenen Tagungsentgelts vollständig registriert ist.



Landnutzungssysteme & pflanzliche Biodiversität

12. Mai – 15. Mai 2011
Jena, Aula der Universität

ÜBERSICHT & ANMELDUNG

(Stand: 2010-12-01., Änderungen vorbehalten)